

Kleinanzeigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bericht des Wetterombudsmannes

Mit grosser Genugtuung stellt der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung fest, dass sich die Einführung einer Ombudsstelle für Wetterfragen bewährt hat. Allein im Berichtsjahr konnten 122 Streitfälle ohne Unterstützung der ordentlichen Justiz geschlichtet werden. Die nachstehenden Fälle illustrieren die zunehmende Bedeutung dieser anspruchsvollen Arbeit.

Fall 12: Skilift Höchi

Die Betreibergesellschaft des Skilifts erhält vom Wetterdienst «Seich+Hagel» eine einmalige Entschädigung von CHF 12'458.85 für die katastrophale Prognose vom 12. Januar 2017. «Seich+Hagel» hatte für den Sonntag eine Warmfront inkl. Schneeschmelze vorausgesagt, worauf der Wochenendumsatz des Skilifts um die Hälfte einbrach. Den Einwand des Wetterdienstes, die prognostizierte Schneeschmelze sei ja tatsächlich eingetreten, tat der Ombudsmann als Spitzfindigkeit ab.

Fall 37: Landwirt Humbel

Der Fruchteproduzent Humbel verliess sich in der verhängnisvollen letzten Maiwoche gutgläubig auf die angekündigten «sintflutartigen Gewitter mit Orkanböen». Also disponierte er einen Drittel weniger Erntehelfer und Fahrzeuge für seine reifen Erdbeeren. Seine Voraussicht wurde allerdings bitter enttäuscht: Das von «Seich+Hagel» versprochene Gewitter blieb gänzlich aus, Humbel musste die überschüssigen Tonnen bester Früchte an seine Schweine verfüttern. Auch hier zeigte sich die Ombudsstelle verständnisvoll.

Fall 66: Lydias Sonnenbrand

Lydia B. ist sich keiner Schuld bewusst: «Der Wetterbericht zeigte über Pfuntern eine dicke, graue Wolke. Also verzichtete ich auf Sonnencreme und begab mich in die Pfunterer Dorfbadi, wo ich bis gegen fünf Uhr schlief und dann mit einem schlimmen Sonnenbrand wieder aufwachte.» Vergeblich argumentierte der Anwalt von «Seich+Hagel», bei dieser Wolke habe es sich lediglich um ein Symbolbild gehandelt, wie

es auch von anderen Wetterdiensten verwendet würde. Lydias Sonnenbrand wurde mit einem Geldbetrag sowie einem Sixpack Sonnencreme entschädigt.

Fall 68: Schneeschuhwanderung bei Vollmond

Besonders hart traf es das Hotel «Krone» mit seiner jährlich stattfindenden Schneeschuhwanderung. Aufgrund der schlechten Prognose («bedeckter Himmel») hatte der Wirt rechtzeitig einen Ersatzmond beschafft. Die an einem Ballon hängende Lampe sah täuschend echt aus und hätte ihren Zweck erfüllt, wenn nicht der echte Mond wegen der ausbleibenden Wolken den Betrug aufgedeckt hätte – schliesslich glaubt auch der dümmste Tourist leider nicht, dass Krachenwil von einem Doppelmond verwöhnt wird. Der Bschiss kostet den Wirt neben seiner Reputation einen erheblichen Einbruch der Buchungen nebst einer Schadenersatzzahlung von CHF 5'000.–.

Fall 78: Projektwoche Meteorologie

Ebenfalls Pech hatte eine Gruppe von Studenten der Meteorologischen Fakultät der Universität Perugia, welche in der speziellen Topografie von Krachenwil und Umgebung die Zuverlässigkeit von Wetterprognosen überprüfen wollten. Leider trat die vorausgesagte Hochdrucklage mit wolkenlosem Himmel derart präzise ein, dass sich die frustrierten Studenten tagelang in der Badi die Zeit totschlagen mussten. Eine Schadenersatzforderung ist angekündigt, und die Ombudsstelle hat vorsorglich eine angemessene Rückstellung verbucht.

DER RATSSCHREIBER: RUEDI STRICKER

Gesucht: Einsprecher

Die weiter steigende Nachfrage nach Wohneigentum hat zur sehr unerfreulichen Situation geführt, dass inzwischen nicht weniger als 452 Baugesuche ihrer Bearbeitung harren. Im Auftrag der Baukommission sucht die Gemeinde deshalb mehrere professionelle Einsprecher. Ihre Aufgabe besteht darin, möglichst viele dieser Bauvorhaben durch Einsprachen zu verzögern. Es stehen Ihnen Standardbegründungen wie «nicht ausgewiesenes Bedürfnis», «Schandfleck für das Ortsbild» oder auch «Unschweizerische Umtriebe der Gesuchsteller» zur Verfügung. Interessenten melden sich so rasch wie möglich bei:

baukommission@krachenwil.ch

DRINGEND GESUCHT:

LEKTOR FÜR «WETTERPROGNOSEN»

Das Bearbeiten von Wetterdaten bis zur fertigen Prognose verlangt nicht nur physikalisches Verständnis im Bereich der Meteorologie, sondern vor allem viel Fingerspitzengefühl für die Akzeptanz von Anspruchsgruppen. Ihre Aufgabe besteht darin, einen ausgewogenen Mix von möglichen Entwicklungen zu gestalten, der allen Konsumenten entgegenkommt und jegliche negative Konnotation vermeidet. Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen und einen höheren Abschluss in Germanistik vorweisen können, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an wetterfee@meteo.krachenwil.ch

■	I	B	■	■	H	■	■	T	■	A	■	A	■											
■	N	U	E	C	H	T	E	R	N	H	E	I	T	■	P	S	I							
■	N	■	T	H	E	R	A	P	I	E	■	S	H	E	E	T	■							
■	R	E	G	I	S	T	E	R	■	T	I	R	O	L	■	S	■	W						
■	R	■	S	■	Z	■	T	H	E	N	■	L	E	I	C	H	E	■						
■	G	E	N	E	S	E	■	■	■	■	A	T	R	I	U	M	■							
■	K	I	E	S	E	N	■	■	■	■	■	■	R	■	T	■	■							
■	■	■	N	■	I	■	■	■	■	■	■	■	H	E	M	A	N	■						
■	■	■	U	N	C	L	E	■	■	■	■	■	M	E	R	A	B	A	■					
■	■	■	R	E	H	N	■	■	■	■	■	■	L	E	N	■	■	■	■					
■	■	■	U	R	I	E	L	■	■	■	■	■	L	I	E	B	E	■	■					
■	■	■	G	L	S	A	■	■	■	■	■	■	■	E	N	T	E	R	■					
■	■	■	T	U	L	E	A	R	■	■	■	■	■	■	B	■	■	■	■					
■	■	■	A	■	N	■	G	■	■	■	■	■	■	F	R	U	C	H	■					
■	■	■	H	Y	A	E	N	E	■	■	■	■	■	■	A	S	H	E	S	■				
■	■	■	S	■	■	■	O	■	■	■	■	■	■	■	A	■	■	■	■	■				
■	■	■	S	E	E	B	E	B	E	N	■	■	■	■	H	E	L	F	E	R	I	N	■	
■	■	■	S	R	I	■	R	■	■	G	O	A	L	S	■	T	■	■	■	■	■	■	■	
■	■	■	B	E	I	R	A	E	T	E	■	■	■	■	S	I	E	B	E	N	T	E	R	■
■	■	■	L	■	■	■	E	M	I	■	H	A	S	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
■	■	■	D	I	A	M	E	T	E	R	■	■	■	■	I	E	A	N	■	■	■	■	■	■
■	■	■	N	■	■	■	E	N	E	■	■	■	■	■	N	A	S	E	■	■	■	■	■	■

Die Gewinner des Kreuzworträtsels (Nr. 6/2017):

1. – 5. Preis (je ein Buch «Festival del Rio» von Roland Schäffi):

Heidi Geiger, 8630 Rüti
Kurt Heer, 8330 Pfäffikon
Gerd Oberdorfer, 9400 Rorschach
Käthi Rosenthaler, 4414 Füllinsdorf
Wilfried Schelling, 6045 Meggen

Nächste Verlosung: 18. August 2017